

- Sperrfrist: 13. März 2004, 8.30 Uhr -

*Es gilt das
gesprochene Wort*

**Rede des Staatssekretärs im Bayerischen
Staatsministerium für Unterricht und Kultus,
Karl Freller, anlässlich der Frühjahrsbezirks-
versammlung der Mittelfränkischen Verkehrs-
wachten am 13. März 2004 in Erlangen**

- Anrede -

Hinführung

Es ist beeindruckend und erfreulich zugleich, hier vor einer so großen Schar von Buben und Mädchen zu stehen, die alle eines gemeinsam haben: Sie sind alle besonders fleißig und besonders hilfsbereit. Ihr opfert einen Teil eurer Freizeit, um anderen zu helfen, schwächeren Mitschülern, damit sie sicher über die Straße gehen können, ob in die Schule oder nach Hause. Alleine dafür verdient ihr großes Lob und von den Anwesenden hier einen Applaus.

Verbreiteter Egoismus in der Gesellschaft

„Weit ist der Weg vom Ohr zum Herzen, aber noch weiter ist der Weg zu den helfenden Händen“.
Treffender als Josefina Baker kann man wohl das Übel einer Gesellschaft, in der Tugenden wie helfen, sich Zeit nehmen für andere, sich einsetzen für Schwächere, Opfer erbringen, oft nur noch milde belächelt werden. Leider bemitleiden sich lieber

viele in unserer Gesellschaft selbst nach dem Motto: „*Jeder denkt an sich, nur ich denke an mich.*“

Ehrenamtliches Engagement der Schülerlotsen

Heute sind wir aber Zeugen einer Veranstaltung, die uns beweist, dass es auch heute noch Menschen mit Ernsthaftigkeit, Moral und Gemeinsinn gibt. Auf diese Buben und Mädchen trifft zu, was der heutige Präsident des Bayerischen Landtags, Alois Glück, einmal gesagt hat: „*Unsere Gesellschaft entwickelt sich weiter durch diejenigen unter uns, die mehr tun als nur ihre Pflicht*“.

Meine Damen und Herren, die Schülerlotsen verdienen unsere Hochachtung!

Mangel an Schülerlotsen

Die Anzahl der Schülerlotsen in der ganzen Bundesrepublik Deutschland ist mit mehr als 65.000 enorm; allein in Bayern sind es rund 12.000, davon in Mittelfranken ca. 3.600. Dies zeigt die große Bereitschaft junger Menschen zu ehrenamtlichem Engagement. Trotzdem gibt es zu wenig Schülerlotsen: Wir kennen die Zahlen der Schüler, die täglich auf dem Weg zur Schule verunglücken - zu Fuß, mit dem Bus, mit dem Fahrrad oder den Skates, als Beifahrer im Auto.

Unfallstatistik

Im statistischen Mittel sind es drei Schüler jeden Schultag, wobei die Werte im Herbst - der Schul-

anfang, der neue Schulweg - und im Frühjahr - mehr Fahrradfahrer - weit über dem statistischen Mittel, im Winter eher darunter liegen. Drei Schüler pro Tag, 15 Pro Woche, 60 pro Monat! Und jeder einzelne steht für Schmerz, für Leid, für Angst und Sorge, im schlimmsten Fall auch für Trauer. Es ist daher dringend notwendig zu helfen - und es lohnt sich: nicht für den Helfer, zumindest nicht materiell, sondern für den, der nicht verunglückt.

Erfolgreiche Arbeit
der Schülerlotsen

Liebe Schülerlotsen hier im Saal und im ganzen Land, liebe Buben und Mädchen:

Ihr seid eine Interessensgemeinschaft, eine Bürgerinitiative mit hundertprozentiger Erfolgsgarantie! Dort, wo einer von euch an der Kreuzung stand oder am Zebrastreifen, ist, seit es die Schülerlotsen gibt, nie mehr ein Kind verunglückt. Erfolg, meine Damen und Herren, ist die beste Motivation!

Liebe Buben und Mädchen, liebe Eltern: „*Wer immer auf sein Recht pocht, bekommt wunde Finger*“ - diese Erkenntnis sagt uns Volker Schlöndorff, ein deutscher bekannter deutscher Filmregisseur, der für seine Verfilmung 1979 von Günter Grass' Roman „Die Blechtrommel“ einen Oscar erhielt. Recht haben, Recht bekommen, sein Recht durchsetzen, oder sich zurücknehmen, Vorrecht gewähren, das

sind Vorgänge, die ihr als Schülerlotsen täglich erlebt: In aufmerksamer Kommunikation mit den Autofahrern müsst ihr erspüren, wann ihr gefahrlos eure Schützlinge über die Straße geleiten könnt oder wann es sinnvoller ist, zurückzustecken und abzuwarten.

Wettbewerb

Damit ihr das könnt, übt ihr und lernt immer noch dazu. Heute stellt ihr euch sogar einem Wettbewerb, der mehr als nur Verkehrswissen von euch verlangt, um herauszubekommen, wer die besten Schülerlotsen in Mittelfranken sind. Die besten unter euch nehmen dann im Juli am Landesentscheid teil, um sich mit den Besten in ganz Bayern zu messen.

Schluss

Ich wünsche euch heute Glück und viel Erfolg. Alle können nicht erster werden, aber ich drücke euch allen die Daumen, dass jeder heute seine beste Leistung hier zeigen kann.